

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Montag den 23. November 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. k. landwirthschaftliche Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 25. August 1868.

1. Dem Carl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines als Wassermesser oder als doppelwirkende Dampf- und Luftmaschine dienenden Apparates, für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem Thomas Lamlich, Gewehrfabrikanten, und dem Samuel Mendl, Beide in Wien, auf eine Verbesserung in der Construction der Patronen für Hinterladungsgewehre, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Gabriel Barthe aus Postira in Dalmatien, derzeit in Genua, auf die Erfindung, ein zur Ernährung großfressender Thiere dienendes Mehl aus den Kolben und Stengeln des Mais zu gewinnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 5. September 1868.

4. Dem Edmund Nagl und Franz Nawak, Arbeiter in Meerschaumwaaren in Wien, Siebensterngasse, Nr. 28, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Keruseife, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Schürch, k. k. Oberinspector in Pension, und Johann Füllinger, emer. k. k. Inspector für Eisenbahnbauten, Director der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn etc., Beide in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 6, auf eine Verbesserung ihres priv. Kettenbrücken-Systems mit verstreifter Fahrbahn für den Eisenbahn- und Straßenverkehr mit drei oder vier übereinander hängenden Kettenstrengen für große Spannweiten, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Carl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt, Nr. 11, auf die Erfindung einer Heizvorrichtung für Eisenbahnwagen, für die Dauer von drei Jahren.

7. Dem J. F. Revollier Dietrix und Comp. in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung eines Gußprocesses schmelzbarer Stoffe mit Zusammenpressung in der Form und der darauf bezüglichen Apparate, für die Dauer eines Jahres.

8. Der Anna Rudolf in Graz auf eine Verbesserung des privilegiert gewesenen Elisabeth-Mundwassers, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 6. September 1868.

9. Dem Joseph Taufsig, Director der Pest-Osner Möbel-Manufactur-Aktiengesellschaft in Pest, auf die Erfindung eines Verfahrens, wodurch alle Holzarten mittelst Imprägnirung dauerhaft werden und sich zu Tischlerarbeiten eignen, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. September 1868.

10. Dem Franz Bender in Pest auf die Erfindung eines liegenden Windgöpplers, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. September 1868.

11. Dem Robert Männlicher, herrschaftlichen Oekonomieverwalter zu Lak bei Baranahar in Ungarn, auf die Erfindung einer Maisstengel-Schneidmaschine, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Ignaz Szladetz, Schlossermeister, und Jakob Reach, Beide in Pest, auf eine Verbesserung des unter dem Namen „Extinctur“ bekannten Feuerlöschapparates, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. September 1868.

13. Dem Jakob Reach, Privatier in Pest, und E. Reich, Liqueurfabrikanten in Kaschau, auf die Erfindung eines transportablen Schnellkochens, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(447—3)

Nr. 5175.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Rathsschreibers-Adjunctenstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 945 fl., im Vorrückungsfalle mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche durch ihren unmittelbaren Vorgesetzten bis längstens

10. December d. J.

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 15. November 1868.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(448—3)

Nr. 721.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Villach ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., im Vorrückungsfalle von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine bei einem anderen Gerichte im Oberlandesgerichts-Sprengel durch deren Besetzung in Erledigung kommende Adjunctenstelle haben ihre Gesuche

bis 2. December 1868

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 16. November 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2997—1)

Nr. 5095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pie von Altenmarkt gegen Michael Bejel von Podgora H. Nr. 3 wegen schuldiger 63 fl. 61 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urbars-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 660 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

4. December 1868,

7. Jänner und

6. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hienit gerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten August 1868.

(2937—1)

Nr. 4515.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Rom von Bretterdorf C. Nr. 3 resp. den unbekannten Rechtsnachfolgern hienit erinnert:

Es habe Katharina Venci von Tschernembl, durch Dr. Bresnik, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. c. s. c. sub praes. 16. September 1868, Z. 4515, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 allh. Entschließung vom 18. October

1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Staudacher von Motichilla als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.

(2938—1)

Nr. 4997.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan Stefanić aus Podlog.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Stefanić aus Podlog hienit erinnert:

Es habe Andreas Lenahel von Szegebin, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. d. W. c. s. c., sub praes. 10. October 1868, Z. 4997, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Michael Musić von Dragatuz als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. October 1868.

(2941—1)

Nr. 4458.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Maurin von Oberberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Markus Maurin von Oberberg hienit erinnert:

Es habe Markus Maurin von Oberberg wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuldforderung per 27 fl. 50 kr. sub praes. 15. September 1868, Z. 4458, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1868.

(2935—1)

Nr. 4544.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Verlassenschaft des Peter Rauch von Rabrane hienit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Linz wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 383 fl. 53 kr. c. s. c. und Pränotationsrechtfertigung sub praes. 17. September 1868, Z. 4544, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und der Geflagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Schneller von Thal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.

(2936—1)

Nr. 4681.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Verderber von Zadere Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Georg Verderber von Zadere Nr. 2 hienit erinnert:

Es habe Michael Butalla von Grit, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 17 fl. c. s. c., sub praes. 26. September l. J., Z. 4681, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Tschoplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1868.

(2999—1)

Nr. 5097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Anton Aufc von Porlaas Hans Nr. 13 woe aus dem Vergleiche vom 26 October 1861 Z. 7777, schuldiger 68 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität, in gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die execut. drei Feilbietungstagfakungen auf den

5. December 1868,

8. Jänner und

9. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter den Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten August 1868.

(2998—1)

Nr. 5096.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Johann Mule von Oberseedorf wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1867, Z. 6170, schuldiger 76 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ricif.-Nr. 839/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1049 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

4. December 1868,

7. Jänner und

5. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten August 1868.

(3000—1)

Nr. 5179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Majc von Neudegg gegen Johann Marinček von Großberg Nr. 7 wegen schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 912 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

5. December 1868,

8. Jänner und

10. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten August 1868.

(2979—2)

Nr. 16991.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kociandč von Čes. nce die executive Versteigerung der dem Josef Galč von Čes. nce gehörigen, gerichtlich auf 787 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 70, Einl.-Nr. 19 vorkommenden Realität im Einverständnis des Executen übertragen und hiezu die dritte Feilbietungstagfakung auf den

9. December d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfeld mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. August 1868.

(2982—2)

Nr. 20286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Barthelma Tome von Saloch bei Skofelca die executive Versteigerung der dem Josef Achlin von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1267 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein Urb.-Nr. 18, Tom. I, Fol. 69 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

5. December 1868,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. October 1868.

(2981—2)

Nr. 15221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Masit, durch Hrn. Dr. Toman, die executive Versteigerung der dem Anton Glica von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 3074 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgült St. Marein sub Tom. I, Urb.-Nr. 53, Fol. 210 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

5. December 1868,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. September 1868.

(2980—2)

Nr. 17754.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Molauz von Terebeu die executive Versteigerung der dem Josef Gregoriz von Laaje gehörigen, gerichtlich auf 542 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 207 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

12. December 1868,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. September 1868.

(2983—2)

Nr. 20217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Dolničar von Podgora die executive Versteigerung der dem Johann Cerar von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 348 fl. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

12. December 1868,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 17. October 1868.

(2984—2)

Nr. 16220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hočvar von Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Kleinračna gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten, zu Kleinračna gelegenen, im Grundbuche Jubeleberg sub Urb.-Nr. 137, Fol. 77 vorkommenden Wald-Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, u. z. die erste auf den

12. December 1868,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach, am 3. September 1868.

(2911—2)

Nr. 6015.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die laut Edictes vom 6 Mai l. J., Zahl 3119, in der Executionsfolge der Frau Theresia Galatia von Planina gegen Georg Puntar von Mavnic auf den 2. October und 3. November l. J. angeordneten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

1. December 1868,

Vormittags 10 Uhr, anberaumten dritten Feilbietungstagfakung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten September 1868.

(2976—2)

Nr. 7476.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Skraberne von Rudolfswerth die executive Versteigerung der der Maria Brodar in Pechdorf gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 24½ ad Spitalgült Rudolfswerth bei Pechdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

7. December 1868,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, den 21. October 1868.

(2879—2)

Nr. 7598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eleonora Budan und Josef Punoš, als Vormünder der mj. Maria Budan von Großbezhkeret, durch Hrn. Dr. Vucar in Adelsberg, gegen Peter Perhave von Senofetsch wegen aus dem Urtheile vom 22. November 1867, Z. 6656, schuldiger 588 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Tom. I Fol. 177 und Tom. VI Fol. 146 sub Rectific.-Nr. 4 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

1. December 1868,

9. Jänner und

10. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1ten September 1868.

Einladung

an die p. t. Herren Mitglieder der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft
zur allgemeinen Versammlung in Laibach

am 24. November 1868.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt
um 9 Uhr Vormittags).

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
3. Vorlage der Gesellschaftsrechnung für das abgelaufene und des Voranschlags für das künftige Jahr.
4. Berichte und Vorschläge des Centralausschusses, betreffend:
 - a) die neue Organisation der Gesellschaftsfilialen;
 - b) die Subvention des k. k. Ackerbauministeriums für landwirtschaftliche Zwecke;
 - c) die Delegation zum agrarischen Congresse in Wien;
 - d) die Wanderversammlung;
 - e) die land- und forstwirtschaftlichen Schulen;
 - f) die Districtsförster für Krain;
 - g) die lebenden Zaune;
 - h) eine land- und forstwirtschaftliche Zeitschrift;
 - i) die neue Auflage des Unterrichtes in der Maulbeerbaum- und Seidenzucht in slovenischer Sprache;
5. Bericht und Vorschläge der Filialen, — oder einzelner Gesellschafts-Mitglieder nach Maßgabe des § 13 der Statuten.
6. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes.
7. Bericht über die gesellschaftliche Hufbeschlagsanstalt und Thierarzneischule.
8. Antrag zur Hebung und Verbesserung der Schafzucht in Krain.
9. Antrag betreffend den Erlaß eines Landesgesetzes für den Schutz der der Landwirtschaft nützlichen Vögel.
10. Zuerkennung der Gesellschafts-Medaille an verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumzüchter.
11. Wahl der Mitglieder des Centralausschusses an die Stelle der nach § 22 der Gesellschafts-Statuten ausgetretenden, jedoch wieder wählbaren Functionäre.
12. Wahl von Ehren- und correspondirenden Gesellschafts-Mitgliedern.

Laibach, am 1. November 1868.

(2892—2)

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain.

Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

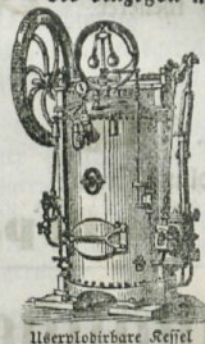
Mechaniker und Maschinenbauer,

Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Tragbar, feststehend und locomobil; von 1—20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Feuerkräfte. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; fernen von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekraft hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparniß — Garantie.

Detaillirte Prospektus in deutscher Sprache franco



Ueberhöhbare Kessel
Schnelle Druckerzeugung
Leichte Reinigung.

Fachgenossen und Freunde des Forstwesens!

Die gewaltige Strömung der Zeit droht jeden zu überfluthen, der sich in derselben nicht selbst regt und seine Existenz, seine Interessen gegen dieselbe manhaft wahr und vertheidigt. Nicht mehr vereinzelt darf der Fachmann dastehen, sondern es ist seine Pflicht, sich mit andern Fachmännern zusammen zu thun, und so das Volk und das Beste seines Berufes zu fördern. Wenn jemals, so ist jetzt die Zeit, in welcher man nur in der Gesamtheit zu wirken vermag. Viele und wichtige Fragen treten auch an unser schönes Fach heran.

Versuchen auch wir, ob wir unser Scherlein zu ihrer Lösung beitragen können.

Deshalb haben wir bei der hohen Landesbehörde um die Bewilligung eingeschritten, am 25. November 1. 3. eine Versammlung in Laibach abzuhalten, zu welcher hiermit an alle Fachgenossen und Förderer des Forstwesens die freundliche Einladung zur Theilnahme ergeht.

Zur Besprechung gelangen vorberhand nachstehende Punkte:

1. Wahl der Versammlungsfunktionäre.
 2. In das Forstgesetz vom 3. December 1852 den gegebenen Verhältnissen angemessen?
 3. In die Durchführung des ersten Absatzes des § 22 desselben in Krain ein Bedürfnis?
 4. Auf welche Weise könnte eine selbständige und ständige Vertretung der forstlichen Interessen Krains oder eventuell der südlichen Pändergruppe Oesterreichs geschaffen werden?
- Man bittet etwaige Anträge unter der Adresse: F. Schollmayer — Laibach, wo möglich früher bekannt geben zu wollen.

Wir versammeln uns

am 25. November um 9 Uhr Vorm. im städt. Rathhause.

Mit dem herzlichsten Wunsche eines glücklichen Besiegens in Laibach und mit dem alten

Grüße

Waidmannsheil!

(2978—3)

Für das Comité zur Veranstaltung der Versammlung:

Bodenstein. F. Dimih. Schollmayer.

Eingesendet.

3 1/2 p. in 10 Jahren al pari rückzahlbare

Pfandbriefe

der k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank
in Wien

können laut Gesetz vom 2. Juli 1868 zur Anlage von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, sowie zur Anlage von Capitalien der Stiftungen und endlich zu Dienst- und Geschäftscapitalien verwendet werden.

Die absolute Sicherheit und die hohe Verwendbarkeit eignen dieses Effect ganz besonders zur Capitalanlage.

Der Coupon wird halbjährig und zwar am 30. Juni und 31. December l. J. ohne jedweden Abzug ausbezahlt.

Diese Pfandbriefe können zu dem jeweiligen Börsencourse durch die k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank (Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30) und durch die Anglo-österr. Bank bezogen werden. (2277—12)

(2837—3)

Nr. 6131.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß die in der Executionsfache des Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur gegen Primus Vedo von Vedoje Nr. 2 pto. 18 fl. 85 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. Juli 1868, 3. 4655, angeordneten zwei epen Real-Feilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

27. November 1868

angeordneten dritten Realfeilbietung zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten September 1868.

(2876—3)

Nr. 1695.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Coct vom 20. August d. 3., 3. 1695, ausgeschriebenen ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung zur executiven Veräußerung der zum Verlasse des Mathias Kral gehörigen Realität zu Steinberg Rats.-Nr. 39 1/2 und 116 pto. landesfürstlicher Steuer- und Grundentlastungsrückstände kein Executionslustiger erschienen war, so wird am

30. November d. 3.,

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten October 1868.

(2967—2)

Nr. 1908.

Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gegeben:

Es habe die executive Feilbietung der Andreas Alandnischen, in Sova liegenden, sub Urb.-Nr. 49 ad Herrschaft Weisensfeld vorkommenden Verlaßrealität und der gegnerischen laut Relation de praes. 21. October 1866, 3. 2165, und laut des weiteren Bescheides vom 3. Juni 1868, 3. 1192, gepfändeten Fahrnisse, und zwar der Realität im gerichtlich executive erhobenen Schätzungswerte von 5200 fl. und der Fahrnisse im erhobenen Gesamtschätzungswerte von 616 fl. 61 kr.

6. W. zur Einbringung der dem Herrn Albert v. Rapas von Steinbüchel ausstehenden Forderung aus dem Urtheile ddo. 2. Juni 1866, 3. 1036, pr. 488 fl. 84 kr. 6. W. nebst 4perc. Zinsen seit 12ten Februar 1866 und der auf 32 fl. 70 1/2 kr. adjustirten Klags- sowie der auflaufenden Executionskosten, und weiters zur Einbringung seiner weiteren Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1867, 3. 1730, pr. 43 fl. 50 kr. nebst 6perc. Zinsen seit 19. August 1867 und der auf 20 fl. 51 kr. verglichenen Klags- sowie der auflaufenden Executionskosten, — endlich zur Einbringung der Forderung des Herrn Franz Pohnigg von Kropp aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1sten October 1867, 3. 1193, pr. 286 fl. 8 kr. 6. W. nebst 6perc. Zinsen seit 19. August 1867 und der auf 28 fl. 67 kr. verglichenen Klags- sowie der auflaufenden Executionskosten — bewilliget, hinsichtlich der executiven Feilbietung der obigen Realität werden die in der Executionsführung des Herrn Primus Hudovernig von Laibach, durch Herrn Dr. Pfeifferer laut Edictes ddo. 29. Juni d. 3., 3. 1369, auf den 17. October, 17. November und 18. December d. 3., Vormittags 9 Uhr, im Gerichtssitze zu Kronau angeordneten Feilbietungstagsatzungen mit dem dortigen Beisatze auch auf die vorliegenden Executionsführungen ausgedehnt; — dagegen werden zur Vornahme der executiven Feilbietung der gegnerischen Fahrnisse die Tagsatzungen auf den

30. November

und die darauffolgenden Tage, auf den 14. December 1868

und die darauffolgenden Tage und den 7. Jänner 1869

und die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in loco der Piegenschaft mit dem Anhange angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber allenfalls auch unter demselben gegen Vanzahlung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 30ten September 1868.

(3015—2)

Nr. 4660.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. September 1868, 3. 4660, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten auf den 14. l. M. angeordneten Feilbietung der für Maria Laventier, verehlt. Jamschek in Oberfeld, auf den Realitäten des Anton Laventier von Oberfeld sub Urb.-Fol. 32, Rct. 3. 31, pag. 91 des Grundbuches St. Barbara mit dem Heiratsvertrage vom 5. August 1845 intabulirten Heiratsprüche, nämlich des Heiratsgutes per 500 fl. und der Widerlage per 400 fl. C.-M. kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

28. November 1868

angeordneten Feilbietung mit dem geschritten werde, daß bei dieser Tagsatzung obige Forderung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten November 1868.

(2895—3)

Nr. 3254.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Warau von St. Kanzian, durch Dr. Rosina von Rudolfsberth, gegen Josef Navotni von Weizelburg wegen schuldiger 322 fl. 50 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der diesem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg unter Fol. 143, Tom. II, dann der Pfarrrückst. Weizelburg unter Urb.-Nr. 43, Rct.-Nr. 10, Fol. 59 und Rctf.-Nr. 20, Fol. 69 vorkommen-

den Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4660 fl. 6. W. gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November und
23. December 1868 und
22. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten September 1868.

(2882—2)

Nr. 3517.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Mathias Pirz von Krainburg gegen Frau Katharina Dorn von ebendort pto. schuldiger 311 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. September 1. 3., 3. 3517, auf den 30. October 1868 in der Gerichtskanzlei angeordneten executiven Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt sub H.-3. 179 vorkommenden, gerichtlich auf 2300 fl. bewerteten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der auf den

1. December l. 3.

bestimmten zweiten Realfeilbietungstagsatzung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. October 1868.

Telegraphische Depesche!

Nachdem der größte Theil der Waaren bereits verkauft worden ist, ist mir vom Gläubiger-Ausschusse der seit gewordenen berühmten Fabrik-firma **A. W.** in England die Weisung zugegangen, um die schnellste Realisirung zu erlangen, den noch vorhandenen Rest der Waaren mit noch 10 Pro-cent billiger wie bisher am hiesigen Plage im Verlaufe von **einigen Tagen** gänzlich zu räumen.

Ich hoffe, daß ein hochgeehrtes Publicum diese günstige Gelegenheit, gute und reelle Waare für Spottpreise zu kaufen, nicht unbenützt vorübergehen lassen werde, da ein solches Ereigniß nie mehr wiederkehren dürfte.

Ich enthalte mich jeder Anpreisung und erlaube mir bloß das hochgeehrte Publicum ergebenst einzuladen, sich persönlich von der Wahrheit meiner Annonce in meinem Geschäftslocale zu überzeugen.

Für die Echtheit der Waare und richtiges Ellenmaß bürgt die Wiener Großhandlungsfirma, als Präses des Gläubiger-Ausschusses, **Ignaz Köstler & Comp.**

Preis-Courant

der noch vorhandenen Waare nach Abschlag von 43 Procent zu nur festen Preisen.

20 Stück Englische Chiffons, früher per Elle 3¹/₂ fr., jetzt nur 18 fr. und höher.
Ein halbes Duzend weiße eck. Leinen-Taschentücher, früher fl. 1. 30, jetzt 8¹/₂ fr. und höher.
15 Stück Bielefelder Leinen, halbes Stück früher fl. 1. 20, 30 bis 40, jetzt nur von fl. 9 anfangen und höher.
20 Stück holländische Leinwand für Bett- und Damenwäsche, früher fl. 20, 30, 40 bis 60 das Stück, jetzt nur von fl. 12 und höher.
40 Stück Verruhuter-Leinwand in ganzen und halben Stücken, früher von fl. 30, 40, 50 und 80 fl. d. W., jetzt nur von fl. 18 und höher.
48 Stücke verschiedene Handtücher, Handgespinnst, für Unterhosen und Bettdecken geeignet, früher fl. 12 bis 25 d. W., jetzt nur von fl. 7 und höher.
27 Stück belgische K. von weissen Lein u. Borath ge. Faden, früher fl. 40 bis 120, jetzt nur von 23 bis 66 fl. und höher.
20 Duzend verschiedene Handtücher in allen Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Eine Partie weiße und farbige K. Pfeffer- und Tafeltücher von 80 fr. an bis fl. 6.
29 Stück Farbige Bettzeuge, unapretirt in allen Farben und Sorten, von fl. 7 an und höher.
Tischgarnituren für 6, 12, 18 und 24 Personen, in Zwilch und feinstem Atlas-Damast, werden verhältnißmäßig noch billiger abgegeben als früher.
Madonna-Strickung weiß, in allen Sorten, gebleicht und halbgebleicht, früher 30 fr., jetzt nur 16 fr. und höher.
Dewl-s (amerikanische) für Herren- und Damen-Wäsche, früher 38 fr., jetzt nur 22 fr. und höher.
40 Stück Hausleimwand, früher fl. 9.50, jetzt nur fl. 6. pr. Stück.
Schnürl-, Plaque- und Brillant-Barchente zu staunend billigen Preisen.
Glatte, weiß, blau und braun melirte Barchente zu allen Preisen.
Quadrillirte und gestreifte Wiener-Barchente von 16 fr. anfangen und höher.
Schafwoll-, Tisch- und Bettdecken in reicher Auswahl, früher fl. 6 bis 9, jetzt nur fl. 3 bis 5 und höher.
Herren- und Damenhemden werden um jeden nur möglichen Preis verkauft.
Herrenhosen zu fl. 1.10 und höher.
Wattmolls für Kinder, 1/2 breit, jetzt nur zu fl. 1.25 und höher.
Ebenso befindet sich noch eine Partie fertiger Herren- und Damen-Wäsche am Lager, die zu spottbilligen Preisen veräußert wird.
400 Ellen verschiedener, holländischer, belgischer, Bielefelder Leinwanddecken zu 4, 6, 8 und 12 Ellen werden unter dem halben Fabrikpreise abgegeben.
Leinwand für Leintücher, 8¹/₂ und 10¹/₂ breit, ohne Naht, um spottbilligen Preis.

Eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Wäsche, als wie: Leinen-Herrenhemden in jeder Größe jetzt nur von fl. 1.50 und höher; weiße englische Shirting-Hemden für Herren von fl. 1.20 und höher; Herren-Unterhosen in größter Auswahl jetzt nur von fl. 1 anfangen; Damen-Hemden, neueste Façon, von fl. 1.10 und höher; reich gestickte Maveer-Hemden von fl. 3.30 und höher; Engländer-Hemden und Maria-Antoinette-Nieder-Hemden von fl. 2.50 und höher; Schnürl-Damen-Hemden von fl. 2.60 und höher; Damen-Corsets aus feinem englischen Shirting von fl. 1.50 und höher;
Große Auswahl Damen-Unterwäsche mit und ohne gestickte Einsätze von fl. 2.70 anfangen und höher.

Auch befindet sich am Lager eine Partie Winter-Tücher und Winter-Shawls von fl. 2.50 und theurer.

Das Verkaufs-Local befindet sich:

Hauptplatz Nr. 236 neben der Giontini'schen Buchhandlung.

Der Bevollmächtigte der Großhandlungsfirma:

Ig. Köstler & Comp.

(3021-1)

ANNONCE.

Zu verkaufen ist das in Betrieb stehende
reale Leder - Gewerbe

mit Haus und Grundstücken Nr. 202 in Pettau.
Anzufragen bei Eigentümer (3037-1)

(3037-1) **Anton Schrafl.**

Bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed.**
Bamberg in Laibach ist zu haben:

V. Jaunay und G. Maumené:

Die Bereitung der **künstlichen**
Weine und

die **Champagner-Fabrication**

nach den ganz neuen, höchst wichtigen Vervoll-kommungen. Nebst Anweisung, alle anderen Sorten moussirender Weine nach den neuesten Methoden herzustellen. Mit 5 Tafeln Abbild. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Guitarre - Schule,

oder leichtfaßliche Anweisung zum Gitarrespiel für alle diejenigen, welche ohne Beihülfe eines Lehrers daselbe erlernen wollen. Nebst instructiven Uebungsstücken. (Mit Abbild. des Griffbrettes einer Guitarre.) Von **J. E. Häuser.** Preis 15 Sgr.

Hieran schließen sich:

Instructive Uebungsstücke für den ersten Unterricht auf der Guitarre. Von **C. Hennig.** 2 Hefte. à Hest 10 Sgr., und **G. Albrecht's**

Ballsaal für Guitarre.

Sammlung außerlesener Tänze für Guitarre, zu leichter Ausführung ein-gerichtet. Erstes Hest 10 Sgr.

Die ganze Sammlung besteht aus 14 Hef-ten, à 10 Sgr.; jedes Hest wird einzeln ver-kaufte. — Dieselben enthalten eine reiche und schon Auswahl Walzer, Ländler, Märche, Pol-onaisen, Quadrillen, Contredänze, Dreher, u. f. w. Alle diese Tänze haben sich durch angenehme Melodien und durch ihre leichte Einrichtung einen großen Kreis von Freunden erworben.

(2965-2)

Nr. 5425.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es habe über gepflogene Unter-suchung den Herrn Richard Reichs-grafen von Auersperg, Fideicommiss-und Hausbesitzer in Laibach, als wahn-sinnig zu erklären und zu dessen Cu-rator den Herrn Josef Reichsgrafen von Auersperg, Herrn der Grafschaft Auersperg und anderer landtäflicher Güter, aufzustellen befunden.
Laibach, am 7. November 1868.

(2996-2)

Nr. 6955.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht mit Bezug auf den Bescheid vom 30sten Juli 1868, Z. 4656, bekannt, daß am 27. November 1868

die dritte Feilbietung der Johann Zapo-pin'schen Realität von Krajuce H. Nr. 6 vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten October 1868.

(2863-2)

Nr. 3716.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 21. September 1868, Z. 3716, wird hiemit kund gemacht, daß, nachdem die erste auf den 31. October 1868 an-geordnete Feilbietung fruchtlos war, am 1. December 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feil-bietung der dem Josef Tomazic von Bel-des gehörigen Realität Urb. Nr. 480½ ad Petrischof Belbes geschrieben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. October 1868.

Zahnarzt Engländer aus Graz

beehrt sich den p. t. **Zahnpatienten** höf-lichst anzuzeigen, dass er hier in **Laibach** angekommen und in seiner Privat-Wohnung im **Heimann'schen** Hause von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu treffen ist.

(2793-17)

Nächst stattfindende grosse und reich ausgestattete

Silber- & Effecten-Lotterie.

Nur 50 kr. 8. W. 1 Los, womit zu kostet gewinnen bei

2000 Gulden öster. Währ.

bestehend in einer aussergewöhnlich reich dotirten completen

Heiraths-Ausstattung mit Einrichtung,

welche **Silberzeug, Speise-, Kaffee-, Thee- und Glas-Service** für zwölf Personen, Leinwand, **Pretiosen von Gold**, darunter **Damen-Cylinder-Uhr** sammt Kette etc. etc., elegante **Einrichtung** etc., enthält, ferner viele

Gold- und Silber-Gegenstände, Gemälde etc. etc.

darunter Spenden von **Ihren Majestäten**, zusammen

500 Treffer im Werthe von fl. 15000.

Bei der Reichhaltigkeit der vielen werthvollen Treffer erfreut sich diese Lotterie eines besondern Zuspruchs, umsomehr, als auf

5 Stück 1 Los gratis gegeben wird in der

Lotterie-Kanzlei des Marien-Vereines,

Kärntnerring Nr. 6 in Wien und in allen Verschleißlocalen.

Für die Lotterieleitung: **F. J. Mikka.**

Zum Ein- und Verkauf

aller Gattungen **Staatspapiere, Actien, Prioritäten, Lose** etc. etc., **Gold- und Silbermünzen** nach **Tagescours** empfiehlt sich das gefertigte Handlungshaus. Ein Versuch, und Jedermann wird sich von der Solidität des Hauses überzeugen. **Promessen** auf alle Gattungen Lose sind billigst zu haben. Aufträge werden franco erbeten.

(2523-10)

Mertens & Mikka, Wien, Kärntnerring Nr. 6.

Nur noch einige Tage!

Nur noch einige Tage!